

VON WILLI WINKLER

# Die Ehe, sein reinstes Werk

## Zu ihrer Zeit von großen Geistern tief bewundert, heute fast vergessen: Eine Ausstellung über den Dichter Richard Dehmel und seine Frau Ida



Jay-Z und Beyoncé sind nichts dagegen: Der 1863 geborene Autor rauschhafter Lyrik Richard Dehmel und die 1870 geborene Ida Auerbach, geborene Coblenz, führten zusammen einen stilvollen Haushalt. Nach seinem Tod 1920 und bis die Nazis sie in den Selbstmord trieben, hütete sie seinen Nachlass. Unten eine Kleckserei (1901), die im Hamburger Archiv von der Künstlerehe geliebt ist. FOTOS: STAATSBIBLIOTHEK HAMBURG

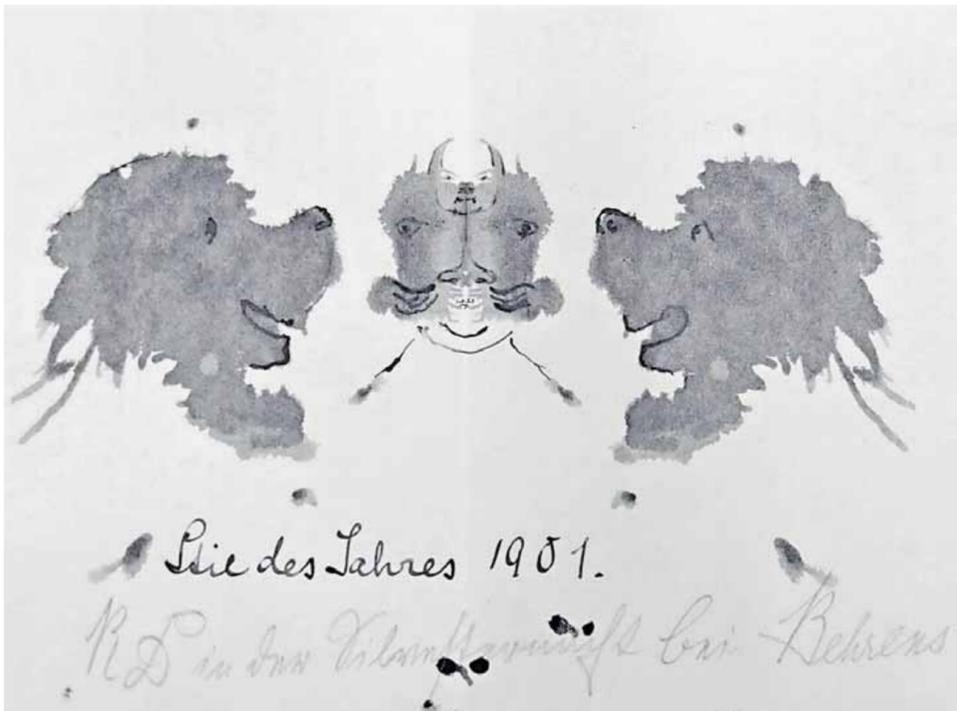
Sein Ebenbild, mannshoch fast und bestes Öl von 1888, hängt am Ausgang zum Klo, aber wer von den Studierenden im Lesesaal weiß schon, dass es sich hier um den „größten deutschen Dichter“ (Frank Wedekind) handelt, dem Stefan Zweig „in Liebe und Verehrung“ ein dramatisches Frühwerk übersandte, dem Else Lasker-Schüler nachrühmte, er sei „der einzige der außer mir dichten kann“, und dem Arnold Schönberg versicherte: „Fast an jedem Wendepunkt meiner musikalischen Entwicklung stand ein Dehmelsches Gedicht“. Zur Eröffnung der Ausstellung „Zwei Menschen. Richard und Ida Dehmel in Hamburg“ in der dortigen Staats- und Universitätsbibliothek durfte die Versammlung ergriffen einer Youtube-Vorlesung von Richard Dehmels berühmtestem Gedicht „Verklärte Nacht“ lauschen, die Verse d-mollig gestreichelt von Schönbergs wagnertrunkener Streichsextett. „Das Weib“ raunt mondumspült: „Da hab ich mich erfrecht/da ließ ich schauernd mein Geschlecht/umfängen von einem fremden Mann“. Schwanger ist sie von ihrem Ehemann, verliebt aber in den anderen, der da im Mondenschein neben ihr geht, den Mann, der jetzt sein Rezitativ spricht: „Das Kind, das du empfangen hast,/sei deiner Seele keine Last,/o sieh, wie das Weltall schimmert.“ Er weiß Rat, er weiß ihr zu helfen: „Du wirst es mir, von mir gebären.“

### Keine Ruhe, bis auf „Wein- und Blumen-Gelüste“ „schwellige Lippen und Brüste“ folgten

Anatomisch war das auch schon 1897 nicht ganz auf der Höhe der Zeit, aber wer wollte biologisch rechten bei dieser Wertheriade mit ausnahmsweise glücklichem Ausgang. Schönberg war beileibe nicht der einzige, der sich an diesen Gedichten beirauchte, die sein Autor mithilfe eines treuen Reimlexikons zu Abergewanderten raushaute und nicht Ruhe gab, ehe sich auf „Wein- und Blumen-Gelüste“, „schwellige Lippen und Brüste“ meldeten. Dehmel lieferte der vorletzten Jahrhundertwende jene vitalistische Explosion, ohne die es den frühen Rainer Maria Rilke so wenig gegeben hätte wie später den Expressionismus, aber gründlicher vergessen als dieser Dichter kann einer kaum sein.

Die Hamburger Ausstellung feiert den vor genau hundert Jahren an Kriegsfolgen Verstorbenen aber nicht allein, auch die Frau ist dabei, die womöglich noch vergessene Ida Dehmel, geborene Coblenz, geschiedene Auerbach. Ihrer beider Ehe, betonte sie in einem Brief, das sei doch etwas anderes gewesen, „als wenn der Hans die Grete freit“. Richard war nämlich verheiratet, als er um Ida warb, die, ebenfalls verheiratet, Scheidung und neue Ehe mit Selbstmordandrohung erzwang und dann daranging, den 1901 geschlossenen Bund zum Kunstereignis des deutschen Fin de Siècle zu formen: Er, der ungestüme Dichter, sie das „Weib“ dazu, die Muse, die Adressatin seiner Eruptionen, kurz die „Einzige“, wie sie sich von dem chronisch polyamourösen Dehmel liebend gern beschmeicheln ließ.

Nie nämlich konnte sie es verwinden, dass ein anderer Dichter, „S'Schorsche Schtefan“, ihr nicht wie versprochen seinen Gedichtband gewidmet hatte. Stefan George, der Landsmann aus Bingen, war 1892 noch nicht richtig schwul, vor allem dürstete ihn nach ihrer Bewunderung. Ida aber wurde standesgemäß und entsprechend unglücklich nach Berlin verheiratet, wo sie sich mit einem Salon voller Künstler schadlos hielt. Da lernte sie diesen Dehmel kennen, den überschäumenden, ange-



nehm verruchten Dichter. In strengster Kalligraphie mit fast gewalttätig schrägen Unterlängen schreibt sie ihm als „Frau Consul Auerbach“, weil sie die beiden unbedingt zusammenbringen will. Dehmel jedoch möchte George „keine Extra-Prezeln backen“, und George schimpft minuskelstark über die Gedichte des Konkurrenten, sie gehörten „zum schlechtesten und widerwärtigsten was mir in die Hände kam“. Vor allem aber war die reiche Erbin in falsche, nämlich nicht in seine Hände geraten. George brach jeden Kontakt ab, weil sie den erfolgreichen Dehmel erwählte.

Obwohl Dehmel bald feststellte, dass die Hamburger „lieber in commerciale als in poetische conférences“ gehen, ließen sie sich auf den arkadischen Höhen von Biankense nieder, und Ida konnte für das wilhelminische Kunst-Deutschland Hof halten. Walther Baedeker baute ihnen ein Haus nach ihren Plänen, bei Peter Behrens bestellten sie die Champagnergläser, jedes Möbel, sogar die Tapete war vom hohen Paar selber entworfen. In einem Schrank, das Holz nach Adressaten beschriftet, wurde die Korrespondenz gesammelt. Mehr als 35 000 Briefe sollen es sein, die noch kaum ausgewertet sind. Rathenau, Hauptmann, Hofmannsthal, Warburg, Thomas Mann: Die deutsche Kultur legte zusammen, um dem Dichter 1913 zum Fünfzigsten dieses Haus zu schenken, in dem er mit Ida bis dahin nur zur Miete wohnte; er selber feierte den Tag, indem er den Montblanc bestieg und sich dabei drei Finger abfror. Im Jahr darauf fühlte er sich noch „adlerjung“ und bettelte um Verwendung an der Front und predigte deutsches Wesen auflagenstark aus dem Schützengraben.

### Miss Jugendstil wandelte sich zur Reformkleidfrau und trat für das Frauenwahlrecht ein

Zu Hause setzte Ida dem Verleger Samuel Fischer in sachlichstem Ton auseinander, dass die „Lieder für Maria“, die johan-nestriebigen Gedichte an eine junge Dichterin, auf keinen Fall erscheinen dürften. „Vielleicht“, diktierte sie seinem Biografen für die Nachwelt, „vielleicht war Dehmels Ehe sein reinstes Werk.“

Das Buch „Zwei Menschen“ sollte es dokumentieren, ein „Roman in Romanen“, die Geschichte dieser gegen gesellschaftliche Rücksichten eroberten Liebe, das „Wirkwerk“. Eine ganze Vitrine zeigt die Korrekturen, die Dehmel anbrachte, Satzanweisungen, immer noch eine Verbesserung an die „verehrliche Druckerei“. Die Künstlerehe musste in die Kunst eingehen; Jay-Z und Beyoncé sind nichts dagegen.

Ida Dehmel hütete das Haus und das Werk über den Tod des Dichters hinaus. Sie sah sich als seine „Dienerin“ und dankte Gott, dass sie „Dehmel glücklich machen durfte“. Selbst der ihr wohlgesonnene Biograf Matthias Wegner kann kein poetisches Talent bei ihr entdecken, aber sie agierte geschickt als Managerin, lernte Perlenstücken und betrieb im Keller sogar eine kleine Manufaktur. Miss Jugendstil wandelte sich zur Reformkleidfrau, trat für das Frauenwahlrecht ein und gründete 1926 den Künstlerinnenverband Gedok. Nach der Machtübergabe an die Nazis half auch der verblässende Ruhm des Gatten nicht mehr; die Witwe wurde aus der Öffentlichkeit verdrängt. Peter Suhrkamp intervenierte noch, damit sie keinen Judenstern tragen musste. Im Herbst 1942, als ihre Untermieter bereits nach Theresienstadt deportiert waren, nahm sie Schlaftabletten.

Zwei Menschen – Ida und Richard Dehmel, Staatsbibliothek Hamburg, bis 22. März.

### Zum Tod von Hermann Heidegger

Dass über das Werk Martin Heideggers so leidenschaftlich gestritten werden kann, ist das Verdienst Hermann Heideggers. Kurz nachdem er am 20. August 1920 geboren wurde, adoptierte ihn der Philosoph, sein leiblicher Vater war der Arzt Friedrich Caesar.

Gemeinsam fuhr die Familie 1936 nach Rom, weil Martin Heidegger eine Einladung erhalten hatte. Dort traf man etwa auf den emigrierten Schüler Karl Löwith. Hermann Heidegger erzählte später, wie sehr sich sein Vater aufregte, wenn er in der Uniform des „Jungvolkes“ herumflief. Der junge Offizier galt am Ende des Zweiten Weltkrieges, ebenso wie sein Bruder Jörg (1919-2019), lange Zeit als vermisst. Bei dem Freiburger Historiker Gerhard Ritter wurde Hermann Heidegger dann 1953 promoviert und machte im Stab Innere Führung der jungen Bundeswehr Karriere.

Als Martin Heidegger Ende der Sechzigerjahre von seinem Verleger Klostermann und Schülern zu einer Gesamtausgabe gedrängt wurde, setzte er Hermann als Verwalter ein. Unerbittlich setzte der die alles andere als klaren Angaben zur Edition seines Vaters um. So erschienen nahezu 100 Bände, kaum einer ohne die genaueste Prüfung des Sohnes.

Die unbedingte Treue zum Vater, die bis hin zur Feindschaft reichende Wut gegenüber jenen, die Heidegger als Naziphilosophen angriffen und die gelegentlich allzu sorglose Auswahl von Freunden und Gesprächspartnern, ließen ihn als verstockten und erstarrten Hüter von Martin Heidegger Seinsdenken erscheinen. Hermann Heidegger war viel zu klug, um nur dies zu sein. Trotz aller Fehler in der Nachlasspolitik erlaubte er allen Forschern die publizierten Manuskripte in Marbach einzusehen. Nun wäre es klug, wenn sich die Familie weiter öffnen würde. Hermann Heidegger hat seine ihm gestellte Aufgabe erfüllt. Wie erst jetzt bekannt wurde, verstarb er bereits am 13. Januar 2020.

THOMAS MEYER



Treuer Sohn und Nachlassverwalter: Hermann Heidegger, geboren am 20. August 1920 in Freiburg im Breisgau.

FOTO: ZEITZEUGENPORTAL RHEINLAND-PFALZ/YOUTUBE

### Eva Horn erhält den Heinrich-Mann-Preis

Die in Wien lehrende Literaturwissenschaftlerin und Essayistin Eva Horn, 54, erhält in diesem Jahr den Heinrich-Mann-Preis der Berliner Akademie der Künste. Der mit 10 000 Euro dotierte Essayist-Preis soll am 27. März übergeben werden. Wie die Akademie mitteilte, begründete die Jury ihre Wahl für Horn unter anderem damit, dass ihre Essays Wissenschaftsgeschichte mit Literatur und Kunst verbanden. Wie nur wenige Autoren finde sie eine Sprache, die „für ein breites Publikum zugänglich ist, ohne dabei an wissenschaftlicher Präzision zu verlieren“.

EPD

### DAS WETTER

**Teils freundlich, teils bewölkt und etwas Nieselregen**

**Wetterlage**  
Bei hohem Luftdruck scheint im Süden Mitteleuropas nach Auflösung von Nebel und Hochnebel gebietsweise die Sonne, und es bleibt weitgehend trocken. Über den Norden und den Osten ziehen zeitweise dichte Wolkenfelder, die örtlich Regen und im Bergland Schnee bringen. In Italien und an der Adria herrscht oft sonniges und trockenes Wetter. Auf der Iberischen Halbinsel bringt ein Tief zahlreiche Regengüsse, an der Mittelmeerküste auch Gewitter.

**Aussichten**  
Der Tag beginnt verbreitet stark bewölkt oder neblig-trüb. Später kann sich vor allem im Südwesten und im Süden zum Teil die Sonne durchsetzen. Im Norden und im Osten besteht eine erhöhte Schauerneigung. 0 bis 8 Grad werden erreicht. Im Bergland kann es stellenweise noch etwas wärmer werden. Der Wind weht schwach bis mäßig aus unterschiedlichen Richtungen. Im äußersten Nordosten kommt der Wind mäßig bis frisch mit starken Böen aus Nordwest.

**Donnerstag Freitag Samstag Deutschland**

Berlin	wolkig	7°	Köln	wolkig	5°
Bremen	wolkig	8°	Konstanz	wolkig	2°
Brücken	Regen	2°	Leipzig	st. bew.	4°
Dortmund	st. bew.	5°	Lindau	wolkig	2°
Dresden	st. bew.	4°	List/Sylt	wolkig	8°
Düsseldorf	wolkig	5°	Lübeck	wolkig	8°
Erfurt	wolkig	4°	Magdeburg	bedeckt	6°
Essen	st. bew.	5°	Mannheim	wolkig	3°
Feldberg	sonnig	6°	München	wolkig	4°
Freiburg	wolkig	2°	Nürnberg	wolkig	4°
Freudenstadt	heiter	4°	Oberstdorf	heiter	6°
Garmisch	wolkig	6°	Osna-brück	bedeckt	6°
Hamburg	wolkig	8°	Passau	wolkig	3°
Hannover	bedeckt	6°	Rostock	wolkig	7°
Kiel	wolkig	3°	Saarbrücken	wolkig	4°
Karlsruhe	wolkig	3°	Schleswig	wolkig	8°
Kassel	wolkig	4°	Stuttgart	wolkig	5°
Kiel	wolkig	3°	Trier	wolkig	4°
Koblenz	wolkig	3°	Wiesbaden	wolkig	4°
			Zugspitze	heiter	1°

**Sonne und Mond (Angaben für München)**

07.54	06:02	24.01.	02.02.	09.02.	15.02.
16:57	14:34				

**Wetterhistorie München**  
Maximum 1943: 14,5°C / Minimum 1942: -28,4°C

**Europa**

Wärmefront, Kaltfront, Mischfront, Hoch, Kaltluft, Tief, Warmluft

**Urlaubsorte Luft Wasser**

Helgoland	8°	8°
Rügen	7°	5°
Sylt	8°	6°
Agadir	18°	18°
Antalya	16°	18°
Heraklion	13°	17°
Malaga	13°	16°
Palermo	16°	16°
Rimini	9°	16°
Tunis	18°	16°
Las Palmas	20°	20°
Zypern	15°	18°
Mallorca	17°	16°

**Weltwetter heute**

Abu Dhabi	sonnig	26°
Bangkok	wolkig	36°
Bogota	Schauer	15°
Boston	heiter	0°
Buenos Aires	wolkig	32°
Chicago	st. bew.	0°
Darwin	Gewitter	29°
Delhi	sonnig	21°
Denver	wolkig	7°
Dom. Republik	wolkig	30°
Hongkong	wolkig	23°
Houston	Regen	13°
Jakarta	Schauer	30°
Jerusalem	wolkig	9°
Johannesburg	wolkig	27°
Kabul	sonnig	-4°
Kairo	wolkig	15°
Kuwait	wolkig	22°
La Paz/Bol.	Schauer	16°
Lima	Schauer	29°
Los Angeles	wolkig	17°
Malediven	Schauer	33°
Manila	wolkig	29°
Mekka	heiter	22°
Mexiko-Stadt	wolkig	20°
Miami	wolkig	18°
Montreal	wolkig	0°
Mumbai	heiter	33°
Nairobi	wolkig	24°
New York	sonnig	1°
Panama	Schauer	30°
Peking	wolkig	3°
Perth	sonnig	25°
Riad	sonnig	23°
Rio de Janeiro	Schauer	28°
San Francisco	wolkig	15°
Singapur	wolkig	31°
Sydney	wolkig	35°
Teheran	bedeckt	6°
Tel Aviv	wolkig	15°
Tokio	wolkig	10°
Vancouver	Regen	8°
Washington	heiter	4°

**Nordamerika**

Vancouver, Toronto, Chicago, New York, Los Angeles, Washington, Houston, Miami, Havana

**Asien**

Peking, Shanghai, Tokio, Chengdu, Hanoi, Hongkong, Bangkok, Singapur, Manila

**Europa**

Amsterdam	wolkig	8°
Athen	sonnig	14°
Barcelona	Schauer	14°
Belgrad	sonnig	4°
Bordeaux	Schauer	12°
Brüssel	wolkig	5°
Bukarest	heiter	7°
Dublin	heiter	11°
Dubrovnik	wolkig	13°
Helsinki	wolkig	1°
Innsbruck	sonnig	6°
Istanbul	heiter	7°
Kiew	Schn.reg.	3°
Lissabon	Schauer	13°
London	wolkig	9°
Madrid	Schauer	12°
Mailand	wolkig	11°
Moskau	Schnee	1°
Nizza	wolkig	16°
Paris	sonnig	5°
Prag	wolkig	3°
Rom	wolkig	15°
Salzburg	wolkig	4°
Sofia	sonnig	10°
Stockholm	wolkig	4°
Venedig	wolkig	7°
Warschau	Schauer	6°
Wien	wolkig	3°
Zürich	sonnig	2°

**Einfach hellauf begeistert sein. Asien ab 499 €\***

**Lufthansa Say yes to the world**

\*Bis 11.02.2020 buchbar und vom 01.02.-27.06.2020 oder vom 26.08.-15.12.2020 die Luftfahrtsteuer entfallen. Ausgewählte Flüge bei Buchung auf lufthansa.com. Begünstigtes Stipendium.